

Kulturgewächshaus Birkenried

Konzertsaison 2017, viertes Quartal

1. Oktober 14 Uhr, Matinee: Paul Fogarty

www.paulfogarty.com

3. Oktober, 18 Uhr: My Darling Clementine

<https://www.youtube.com/watch?v=pnfTdfHY8PI>

Eintritt: 12,-/14,-

8. Oktober 14 Uhr: Juhana Iivonen

Finnisch melancholisch, ein bisschen einsame Hütte im Wald. Bei Iivonen spürt man die unvergleichliche Schönheit der finnischen Landschaft und das Leben auf der Straße.

Kurztrip in die finnische Einsamkeit - Juhana Iivonen aus Helsinki fasziniert nicht nur mit seiner stillen und ruhigen Art, über das Leben zu erzählen, sondern auch mit seinen Tourneen durch Europa, mit denen er der „Neverending Tour“ von Bob Dylan nahe kommt. Er steht mit seinen Songs mitten im Leben und erlebt sie direkt mit seinem Publikum.

www.juhanaiivonen.com <https://soundcloud.com/juhanaiivonen>

Eintritt frei, es wird gesammelt

14. Oktober 20 Uhr: Christina Lux, Duo

„Leise Bilder“ Tour

Seit 30 Jahren gibt es Lux auf der Bühne. Entstanden ist ein lebendiger Mix aus Songwriterjazz mit Weltmusik Anklängen und feinen Melodien. Christina Lux erzählt ihre Songs mit hoher Musikalität und beeindruckendem Charisma. Minimalistische Fingerpickings wechseln sich ab mit fetten Jazzakkorden und erzeugen eine innige und eigene Atmosphäre, die mitten ins Herz geht.

Man hört ihr die Einflüsse aus Jazz und Soulmusik an, die sie geprägt haben. Dazu ihre ungewöhnlich vielfarbige und bewegliche Stimme, die immer wieder auch mal ausbricht in wilden Scatgesang. Und dann hat sie auch dieses Gespür für wirklich schöne Melodien.

www.christinalux.de

Eintritt: 16,-/18,-€

15. Oktober 14 Uhr: Marina V „From Moscow With Love“, Duo

Marina V ist eine russisch-amerikanische Indie Popsängerin, Musikerin und Songwriterin. Stimmlich wurde sie u.a. durch Tori Amos beeinflusst, und beim Schreiben ihrer Texte hinterließ sicherlich Paul McCartney tiefe Spuren. Als unabhängige Künstlerin hat sie ihren einzigartigen Stil entwickelt und ihre Fangemeinde wächst nach jedem Konzert. Im Oktober sind Marina V (Gesang, Keyboard) und Nick Baker (Gitarre) zum zweiten Mal auf Tour in Deutschland.

Mit im Gepäck haben sie u.a. ihr sechstes Studioalbum. „Ich bin sehr stolz auf „Inner Superhero“ und die Aussage dieses Albums. Es geht darum, seine innere Stärke zu finden und Licht zu sehen, wenn es sich so anfühlt, als ob nur Dunkelheit vorherrscht. Jeder Song handelt davon, nach Liebe, Stärke, positiver Einstellung und Licht zu suchen und es zu finden“, so Marina V.

Neben meist englischsprachigen Songs spielt die Liebe zu ihren russischen Wurzeln eine bedeutende Rolle und spiegelt sich in etlichen Songs in ihrer Muttersprache wider. Und es macht sie stolz, ihren internationalen Fans damit ein kleines Fenster zur russischen Kultur zu öffnen.

www.marinav.com

Eintritt frei, es wird gesammelt

20. Oktober 20 Uhr: Blue Dust, Italien, Bluegrass

Sie waren 2016 die Abräumer beim 08. Internationalen Birkenried Bluegrass Festival, das Quintett Blue Dust aus Monza in der Lombardei, Italien. 2011 wurde die Band gegründet, und ihre Basis ist der klassische, seinerzeit aber moderne, ja revolutionäre Bluegrass von Flatt & Scruggs. „Blue“ steht für das blau schimmernde Gras von Kentucky in der Dämmerung, „Dust“ klingt wie der Staub auf den alten Vinylscheiben von Flatt & Scruggs, Bill Monroe & The Blue Grass Boys oder den Stanley Brothers.

Bei Bluedust gibt's viel Bewegung auf der Bühne, das ist lebendig und mitunter lustig anzusehen, mit etwas italienischem Flair, einer unterschwelligen Leichtigkeit und dem adäquaten Augenzwinkern. So präsentiert Leadsänger Perry Meroni die Bluegrass Songs aus den 1940er bis 1960er Jahren, als wären es seine eigenen Kompositionen. Überzeugend und passioniert, mit Können und Herz.

Eintritt: 16,-/14,-

21. Oktober 20 Uhr: Zydeco Annie & Swamp Cats

„LOUISIANA - THE DEEP SOUTH“. Zydeco Annie gehört zu den glänzenden Perlen der Region, die mit der Südstaatenmusik „Zydeco“ vor Jahren ein bislang wenig bekanntes Musik-Genre für sich und auch für das hiesige Publikum entdeckt hat. So wurde die schwäbische Profimusikerin Anja Baldauf zur leibhaftigen Zydeco Annie und taucht mit ihren Swamp Cats in die Cajun- und Zydecomusik Louisianas ein. Am 21. Oktober 20 Uhr erlebt man Zydeco Annie und ihre mitreißende Musik wieder im Kulturgewächshaus Birkenried.

Mit jedem Lied erzählt Sie vom DEEP SOUTH Louisianas und trägt diese Magie weiter. Die Weite der Baumwollplantagen, heiße Nächte in den Bars von New Orleans, kreolische Lebensfreude, mystische Voodoo Klänge aus den Sümpfen, dorthin entführt Sie Zydeco Annie mit Ihrer Formation.

www.zydecoannie.de

Eintritt: 14,-/16,-€

22. Oktober 14 Uhr: Keller & Wegner

DAS GITARRENDUO KELLER & WENGER AUS SCHWABEN WURDE IM JAHRE 2009 VON DEN GITARRISTEN RUDOLF KELLER UND JOSEF WENGER GEGRÜNDET. BEI IHNEN SPIEGELN SICH DIE INTERESSEN UND MUSIKALISCHEN WURZELN, DIE SOWOHL IM KLASSISCHEN BEREICH WIE AUCH IM JAZZ UND DER SÜDAMERIKANISCHEN MUSIK ZU SUCHEN SIND.

DEN SCHWERPUNKT DES REPERTOIRES BILDEN UNTERHALTSAME WERKE AUS DER FOLKLORE BRASILIENS UND ARGENTINIENS SOWIE AUS INTERNATIONALER POP- UND FOLKMUSIK, DIE AUF 2 KLASSISCHEN GITARREN DARGEBOTEN WERDEN. AUCH STÜCKE AUS KLASSIK, BAROCK UND RENAISSANCE HABEN IHREN PLATZ.

DAS DUO KELLER- WENGER SPIELT REIN AKUSTISCH ODER MIT DEZENTER VERSTÄRKUNG, UM DEN ZUHÖRERN DEN NATÜRLICHEN KLANG DER INSTRUMENTE OPTIMAL BIETEN ZU KÖNNEN.

<http://www.gitarrenduo-keller-wenger.de>

Eintritt frei, es wird gesammelt

28./29. Oktober: Flamenco-Workshop

Wer sich nicht traut, wird es nie erleben.

Um es allen leichter zu machen, bietet das Kulturgewächshaus für Zaghafte einen Schnupper-Workshop an: Ohne Kosten einen Tag testen, ob Flamenco mit dem eigenen Körper- und Tanzgefühl harmonisiert. Allerdings: „Schnuppern“ geht nur ein Mal.

Seit 16 Jahren unterrichtet die Berliner Flamenco-Künstlerin Ari la Chispa im Kulturgewächshaus Birkenried. Generationen von Flamenco-Tänzerinnen und Tänzern haben in dieser Zeit die Liebe zu diesem spanischen Tanz entdeckt und weiter entwickelt. Als Tänzerin machte sie bereits an der Staatsoper Stuttgart unter Carlos Saura in Carmen 1991 von sich reden. In Birkenried geht es vor allem darum, die Seele des Flamenco zu entdecken und erste Schritte zu wagen oder die bisherigen Kenntnisse zu vertiefen.

Mit ihrem didaktischen Talent, Geduld und Charisma hat Ari la Chispa in Berlin bereits Generationen von Flamencofans für diesen Tanz begeistert. Mit den monatlichen Seminaren seit April trägt sie diese Begeisterung auch in die schwäbische Provinz. Alljährlicher Höhepunkt ist immer das einwöchige Flamenco-Camp in Birkenried im August jeden Jahres, zu dem Tanzfreudige aus ganz Deutschland nach Birkenried kommen.

<http://arilachispa-flamenco-berlin.jimdo.com>

Wochenend-Termine: 28./29. Oktober 2017 und ab März 2018

Infos und Anmeldung unter: flamenco@birkenried.de

28. Oktober 20 Uhr: Grachmusikoff

Letztes Konzert der Band in Birkenried

Meist beendeten die Barden aus Bad Schussenried in den letzten 17 Jahren die Konzertsaison in Birkenried. Jetzt steht der allerletzte Termin für das allerletzte

Grachmusikoff-Konzert fest. Am 28. Dezember 2017 werden die Schwabenrocker aus Bad Schussenried sich im Tübinger Sudhaus von ihren Fans verabschieden. Doch davor gibt es natürlich noch ein allerletztes Konzert in Birkenried. Am 28. Oktober.

„Seit wir bekannt gegeben haben, dass wir aufhören, können wir uns vor Anfragen kaum mehr retten“, erzählt Gitarrist Hansi Fink. Seit 38 Jahren steht er mit den eineiigen Zwillingen Alexander und Georg Köberlein auf der Bühne „und noch nie habe ich so gut Gitarre gespielt wie jetzt“, so Fink. Wenn es nach ihm ginge, die Band würde weitermachen. Rock'n'Roll bis zum Schluss. Doch die Brüder haben entschieden, es ist Zeit, in Rente zu gehen. „Im Gegensatz zu Bands wie BAP haben wir keine Rowdys, wir müssen alles selbst aufbauen, alles schleppen und fahren jeden Abend nach dem Konzert nachhause“, sagt Alexander Köberlein. Als er beginnt aufzuzählen, wo es dabei im Körper inzwischen überall zwickt, verliert die Reporterin schnell den Überblick. Metallteile im Hals, Probleme mit den Hüften - das Alter macht sich mit 65 Jahren bei den Brüdern deutlich bemerkbar. Ein Wunder ist das jedoch nicht, denn die Jungs haben es in all den Jahren ordentlich krachen lassen. „Grachmusikoff geht in Rente“

www.grachmusikoff.de

Eintritt: 18,-€

29. Oktober 14 Uhr: Blue Snake

BLUESNAKE sind sechs erfahrene Musiker, die sich aus unterschiedlichen musikalischen Vergangenheiten ganz und gar ihrer Vorliebe, dem Blues verschrieben haben.

Seit Anfang 2015 spielt die Band handverlesenen Blues mal klassisch und traditionell, mal rockig oder mit Einflüssen aus Funk und Soul. Die Klassiker der großen alten Blueser wie z.B. John Lee Hooker, T-Bone Walker, B.B. King, Buddy Guy gehören ebenso zum Repertoire wie auch Interpretationen der neueren Generation von Bluesmusikern wie z.B. Eric Clapton, Kenny Wayne Shepherd, Bernard Allison, Gary Moore oder Pete Haycock.

BLUESNAKE drückt den Songs auf erfrischende Art den eigenen Stempel auf. Gleichermaßen stilecht, individuell, mit viel Kraft und mitreißend wird wetterfester R&B, erdiger groovender Blues gewürzt mit Soul-Elementen sowie einer Prise Rock aus der Seele gesungen und gespielt.

www.bluesnake-blues.de

Eintritt frei, es wird gesammelt

3. November 19 Uhr:

17. Oldie-Night mit DJ PeeWee

Ab 19 Uhr lädt Peter Wroblewski, alias DJ PeeWee, bereits zur 17. Oldie-Night im Kulturgewächshaus Birkenried ein. Traditionell präsentiert der versierte Plattenaufleger einen bunten Mix für einen schönen Tanzabend mit vielen (un)vergessenen Hits, Evergreens und Raritäten der 50er, 60er und 70er Jahre. Für die entsprechende Atmosphäre dekoriert PeeWee traditionell das Kulturgewächshaus mit alten Postern, Plattenhüllen und sonstigen Devotionalien dieser drei Jahrzehnte. Nostalgie pur!

Ob deutscher Schlager, Beat, Folk, Blues, Pop, Soul, Rock, Reggae oder Country Music, die Musik dieser Ära wurde mit simpler Technik aufgenommen und produziert und klingt noch heute so knackig, rockig oder verträumt wie damals. Mit guten alten Freunden wird dieser Abend zu einer spannenden Reise in die Vergangenheit: Zum Abrocken und alte Geschichten aufwärmen.

Ab 19.00 Uhr startet die Oldie Night mit Videoclips aus vergangenen Beatclub-Zeiten und ab 20 Uhr heißt es: Non-Stop-Dancing und Open End mit heißer Musik, coolen Drinks, kleinen Snacks und netten Gesprächen.

Gerne werden auch Musikwünsche erfüllt, soweit es die Plattentheke von DJ PeeWee hergibt.

Der Eintritt ist frei, es wird gesammelt.

Reservierungen bitte unter Tel. 08221 24208 (AB) oder tickets@birkenried.de

Kontakt und Info: www.birkenried.de info@birkenried.de 08221-24208 (AB)

4. November 20 Uhr: Weiherer, „Die Jubiläumstour 2017“

Im Herbst 2016 sorgte Weiherer als eine Art „Volksheld gegen die Datensammelwut beim Einkaufen“ mit dem millionenfach geklickten Facebook-Video „25541 Brunsbüttel“ für großes Aufsehen und wird damit schlagartig zum bundesweiten Medienstar (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, taz, Bild, Süddeutsche Zeitung, Bayerisches Fernsehen, NDR, Sat1 u.v.a.). 2017 ist der Liedermacher nun auf großer Jubiläumstour.

Ein bayerischer Brutalpoet, ein alternativer Freiheitskämpfer oder vielleicht doch die Helene Fischer des Kabaretts? Nein, der Weiherer passt längst in keine Schublade mehr. Ein Querkopf mit dem hinterhältigen Kichern des Boandlkramers, intelligenten Texten, mitreißender Musik und grandios bissigem Humor. Seit 15 Jahren tourt der 37jährige in München lebende Niederbayer mit Gitarre, Mundharmonika und seiner trefflich gelungenen Mischung aus Liedermacherei und Kabarett quer durch den deutschsprachigen Raum.

Er geizt dabei nicht mit scharfzüngiger Kritik und derben Sprüchen. Kompromisslos, respektlos, meist politisch unkorrekt, oft gnadenlos komisch, aber immer beherzt.

www.weiherer.com

Eintritt: 16/18/20€

5. Nov. 14 Uhr: Stefan Grasse, Gitarre

Tango, Bossa, Son, Valse und Flamenco

Träume und Fernweh zum Klingen bringen ist die Passion des weit gereisten Gitarrenvirtuosen Stefan Grasse. Als Weltenbummler mit Gitarre hat er musikalische Reiseimpressionen aus Europa und Südamerika mitgebracht. So entsteht ein abwechslungsreiches Programm, bunt und facettenreich wie ein Kaleidoskop, das Sehnsüchte und Lebensfreude weckt und Lust auf sonnendurchflutete Landschaften macht.

Aus Südamerika spielt Stefan Grasse die Bossa Novas der Sandstrände Copacabana und Ipanema, die Tangos der Bars von Buenos Aires und die Boleros der Altstadt Havannas. Aus Europa erklingen französische Valse Musettes sowie andalusischer Flamenco.

Selten werden atemberaubende Virtuosität, harmonische Raffinesse und unwiderstehliche Rhythmen mit so viel Charme und leidenschaftlicher Hingabe dargeboten. Oder, wie das Magazin „Gitarre Aktuell“ urteilte: „Es ist ein musikalisches Fest“!

www.stefan-grasse.de

Eintritt frei, es wird gesammelt

11. Nov. 20 Uhr: Lee Mayal

Lee Mayall und seine Musiker brillieren auf unterschiedlichen Instrumenten, wobei das Saxophon bei fast allen Titeln im Vordergrund steht. Aufgrund der hervorragenden Akustik des Kulturgewächshaus' werden die meisten Titel „unplugged“ gespielt, wodurch das musikalische Erlebnis wie bei früheren Konzerten anderer Künstler erheblich gesteigert wird.

Die Heidenheimer Band erwarb sich bereits weit über die schwäbischen Grenzen hinaus einen hervorragenden Namen und begeisterte mit Rock'n Roll, Blues und Boogie in eigener enthusiastischer Interpretation Zuhörer in den verschiedensten deutschen Großstädten Deutschlands und der USA sowie in Athen und Mexico City. Ihre ungewöhnlichen Interpretationen von James Brown, Blues Brothers oder Dire Straits packen ebenso wie ihre Variationen von Eric Clapton. Lee Mayall's Sax Machine entwickelt daraus einfach einen eigenen Stil. Musik, die jeden elektrisiert.

„Musikalischer Dampfhammer“ oder „Frischzellenkur“ sind daher nur zwei Beispiele für die begeisterten Kommentare der Presse, wenn „Lee Mayall's Sax Machine“ wieder einmal zugeschlagen hat. Das Publikum steht dabei oft Kopf und die Saxophonisten auf den Tischen. Die Reihen des Publikums werden für die Akteure zur Bühne, der gesamte Raum gnadenlos eingenommen, nur der Drummer darf auf der eigentlichen Bühne alleine ackern. Eine perfekte, mitreißende Show, die bei den Älteren die Jugendzeit wieder mit Vehemenz wach werden und bei den Jungen die Vorliebe für zeitgemäße Synthesizermusik vergessen lassen. Die 50er und 60er erwachen musikalisch gesehen wieder zu voller Blüte.

www.lee-Mayall.com

Eintritt: 16,/18,-/20,-

12. Nov. 14 Uhr: Dietmar Schrader, Gitarre

Musikerinvasion auch Herbrechtingen

Dietmar arbeitet an seiner ersten Solo-CD und einem abendfüllenden Programm aus den Liedern, die er in den letzten Jahren geschrieben und komponiert hat. Im Vordergrund stehen die Songs, Texte, Stimme und Gesang und präsentieren sich mit dem Musikalischen in einer Einheit. Gleichmaßen virtuos an Akustik-, E-Gitarre und Mundharmonika, mal melodios, mal bluesig, und immer gefühlvoll, sind Einflüsse aus Folk, Rock, Blues, Swing, Pop, Alternative, Country und Weltmusik zu hören. Dabei steht die musikalische Seite weiter vorne, als beim vorrangig textorientierten Songwriter/Liedermacher-Genre. Und Musik kann und darf auch Musik sein und schön klingen!

www.dietmarschrader.de

19. Nov. 14 Uhr: Olaf Schrader, Gitarre

Eine Woche nach Dietmar Schrader kommt der Zwillingenbruder Olaf Schrader. Song-Poet, Liedermacher, Singer-Songwriter, ebenfalls aus Herbrechtingen
Matinee und Gitarren-Workshop

Drei Alben hat der Herbrechtinger Gitarrist bereits veröffentlicht und ist seit 1998 mit seinen Liedern unterwegs. Einen Teil seiner Abschlussarbeit als Medienwissenschaftler und Medienpraktiker beinhaltet das Schreiben von Liedern. Die Grundlagen des musikalischen Handwerks erlernte Olaf Schrader bei dem Musiklehrer Martin Häfele. Als Liedermacher und Gitarrist gehören auch Gitarrenworkshops und pädagogische Projekte zu seinem Repertoire. Neben seinen 5 CDs und Singles war er auch auf Radio 7 und dem SWR zu hören. Und: Bei dem einen oder anderen Song werden beide Zwillinge auf der Bühne stehen.

Bei genügend Interessenten wird Olaf Schrader am 18./19. November begleitend einen Gitarrenworkshop durchführen.

www.olafschrader.de

Eintritt frei, es wird gesammelt

26. Nov. 14 Uhr: Wade Fernandez & Quintin Native American, Blues, Rock, indian. Lieder

Wade Fernandez vom Volk der Menominee ist der Vater des „Native American Blues“. Er wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Nammy und 2013 mit „Best Folksong“ und „Best Popsong“ beim Indian Summer Festival in Milwaukee. Vorletztes Jahr war er erneut in fünf Kategorien für den Nammy nominiert. Seine lässigen Gitarrenimprovisationen versetzen das Publikum immer wieder ins Staunen und wenn dazu die indianische Flöte erklingt, ist der Zauber perfekt.

Am 26. November 14 Uhr steht Wade Fernandez mit seinem 13-jährigen Sohn Quintin auf der Bühne von Birkenried. Quintin begleitet seinen Vater professionell auf der indianischen Flöte und Percussion.

Wade und Quintin bringen mühelos und harmonisch die indianische Tradition mit einer würzigen Stilmischung aus Blues, Rock, Folk und Jazz ins Gleichgewicht - und lassen dabei die Seele tanzen. Und ja, es klingt eine Menge Melancholie und Sehnsucht aus den Stücken. Kein Wunder, dass der Musiker während seiner zahlreichen Tournéeen schon mit vielen Stars auf der Bühne stand, wie etwa mit Jackson Browne, Robert Redford, Mitch Walker, Elk, den Indigo Girls, Redbone oder Annie Humphrey.

Über seine Musik will er auf die Situation der Native Americans hinweisen, in den Liedern drücken sich Freude und Schmerz, Begeisterung und Erschrecken, Liebe und Enttäuschung aus. Wiciwen Apis-Mahwaew ist Wades indianischer Name, unter seinen Vorfahren finden sich auch aztekische und europäische Wurzeln (eine Legende erzählt von Wikingern, die bis zu den Menominee kamen). Der Künstler kämpft für den Erhalt der Kultur und Sprache seines Stammes und ist politisch sehr aktiv, um seinem Volk Gehör zu verschaffen.

Mit dabei ist auch sein Sohn Quintin, der ebenfalls indianische Flöte spielt und seinen berühmten Vater als Percussionist bereichert. Indianer mal anders!

Eine sehr schöne Amateuraufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=89aRTRjq2Uo>

Homepage mit weiteren Songbeispielen: <http://www.wadefernandez.com/>

Eintritt frei, es wird gesammelt

3. Dez. 14 Uhr: Bernd Pfetsch & Ines Greiner

Der Günzburger Bernd Pfetsch und Ines Greiner mit Gesang, Klavier, Geige und Gitarre. Lieder von „adele“ bis „Revolverheld“

Eintritt frei, es wird gesammelt

10. Dez. 14 Uhr: Walter Spira

Unser Kandidat für das Letzte Konzert in Birkenried 2017:

Der außergewöhnliche Liedermacher aus Ulm

Da kommt am 10. Dezember 14 Uhr im Zeichen großer Fabulier- und Parodierlust der wohl interessanteste Liedermacher der Schwabenregion nach Birkenried. Frech, spitzbübisch und unverkrampft, präsentiert der sympathische Ulmer Komödiant und Entertainer seine kurzweiligen Songs... mal ironisch zubeißend, mal witzig-melancholisch, mal einfühlsam und nachdenklich.

Ein Konzert mit Walter Spira gilt als die beste Medizin gegen die Liebingssschweißgefühle aus beginnender Schwermut und anhaltender Trübsal! Seine hauptsächlich aus der eigenen Feder stammenden Songs präsentiert der Künstler zweisprachig: In schwäbisch "ond deitsch"!

Vorsicht: Ansteckende Heiterkeit!

Menschen, die sich der tiefen Melancholie verschrieben haben, laufen hier Gefahr, unversehens aus eigener Kraft zu lachen. Und: Das Mitsingen während des Konzerts ist strengstens erlaubt bis die Kuchenkrümel fliegen. Dazu gibt's auch Kaffee und Kuchen

www.walterspira.de

Eintritt frei, es wird gesammelt

Winterpause bis 14. Januar

14. Januar 14 Uhr: Baby Kreuzberg

www.babykreuzberg.de

21. Jan. 14 Uhr: Daniel T. Coates

28. Januar 14 Uhr: Simon Kempston

www.simonkempston.co.uk